

## Kostroma

Das Projekt mit dem Verein Mütterrat aus der russischen Stadt Kostroma schreitet voran. Im Oktober dieses Jahres soll damit begonnen werden eine Beratungsstelle für haftentlassene Frauen in der Stadt Kostroma aufzubauen. Aus diesem Grund ist bereits eine Delegation unseres Vereins im Februar nach Kostroma gereist, um vor Ort mit Verantwortlichen zu sprechen, Fachleute zu schulen und die speziellen Probleme der haftentlassenen Frauen zu diskutieren.



Sozialarbeiterinnen in Aachen

Die Reise, an der auch der Fachberater Sucht des Paritätischen, Herr Wedekind, und ein Journalist der Aachener Zeitung teilnahmen, war sehr erfolgreich.

Im Anschluss daran erfolgte dann im Mai ein Gegenbesuch von zwei Sozialarbeiterinnen aus Kostroma, die sich hier in Aachen über Methoden der Arbeit mit haftentlassenen Frauen informieren sollten. Besonders schön an diesem Besuch war, dass unser Verein eine umfangreiche Unterstützung durch den Freundchaftsverein Aachen-Kostroma erhalten hat. Diese Kontakte werden sich in der Zukunft sicherlich noch vertiefen.



Besuch in Kostroma

## Zusage für VW-Bus

Der Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. hat die Zusage für einen VW-Bus erhalten, der bei der Stiftung „Aktion Mensch“ für die Arbeit mit suchtkranken haftentlassenen Menschen bean-



© www.vw-bus-news.de

tragt wurde und in der alltäglichen Arbeit eingesetzt werden kann. Die Mitarbeiter haben schon fast nicht mehr damit gerechnet, da der Antrag bereits Ende 2006 gestellt wurde. Umso größer ist natürlich die Freude bei allen Mitarbeitern, dass bald ein solches Fahrzeug für vielfältige Hilfen zur Verfügung stehen kann. Bei dem Bus handelt es sich um einen 9 Sitzer, der sowohl bei Freizeiten, als auch für Hausbesuche, für Gemeinschaftsaktivitäten, Umzugshilfen, Einkäufe und Besorgungen genutzt werden kann. So ein Bus ist häufig eine unersetzbare Hilfe, wenn Haftentlassene oder suchtabhängige Menschen Unterstützung brauchen.

## Mitgliederversammlung des AKS e.V.

Am 18. Oktober 2008 findet die jährliche Mitgliederversammlung des Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. in den Räumen der Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten Jakobstr. 117 in Aachen statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

### Impressum:

**Herausgeber:**  
Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V.  
Jakobstr. 117  
52064 Aachen  
Tel: 0241/34343  
Fax: 0241/37058

**Email:**  
info@aks-aachen.de  
**Internet:**  
www.aks-aachen.de

**Redaktion:**  
Martin Czarnojan    Catrin Brust  
(Geschäftsführer)    (Projekt Ehrenamt)

**Gestaltung:**  
Johannes Wilke

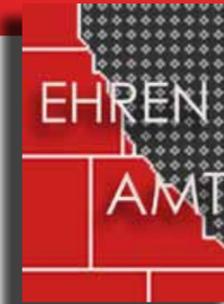
## Verviers: Wärterstreik im Gefängnis

Verviers. Nach einer Häftlingsrevolte am Freitagabend im Gefängnis von Verviers haben Gewerkschaften einen zehntägigen Streik der Gefängniswärter angekündigt, berichten belgische Medien.

Die Gewerkschaften verlangen die Schließung des bei der Revolte verwüsteten Gefängnisflügels, zudem eine Reduzierung der Häftlingszahl auf 200 und die Verlegung der Rädelsführer.

Zu den Unruhen sei es gekommen, berichten belgische Medien, nachdem ein Häftling bestraft worden war. Er habe Mobiliar zertrümmert und 30 weitere Insassen aufgestachelt. Diese schlugen den Gefängnistrakt kurz und klein.

Aus der AZ vom 02.06.2008



# AKS - Info

Der Rundbrief des  
Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V.

Ausgabe 3  
02/2008

## Besichtigung der Haftanstalt in Werl



Es war noch sehr früh, als sich eine Gruppe von 14 Ehrenamtlichen am Bendplatz zur Fahrt nach Werl traf. Der Bus war pünktlich, das Wetter diesig. Nach 3,5 Stunden kamen wir vor der Haftanstalt in Werl an. Nach den üblichen Einlasskontrollen führten uns Frau Panouch, Sozialarbeiterin in der JVA, und ihr Kollege Herr Müller über das Gelände. Die JVA Werl hat ca. 800 Haftplätze, sie ist eine Haftanstalt für erwachsene Männer und ist - neben Aachen - die einzige Anstalt in NRW, die über eine Abteilung für Sicherungsverwahrte verfügt.

Diese Gemeinsamkeit mit Aachen war auch der Anlass für die Einladung nach Werl. Herr Sirl, der Leiter der Anstalt, berichtete, auf einer Ehrenamtler-tagung im Dezember letzten Jahres über Sicherungsverwahrung.

In Werl ist das Haus für SVer komplett getrennt von den anderen Haftbereichen und verfügt über eigenes Personal. Da es an einem Teich mit wunderschönen Wildblumen incl. Entenfamilie liegt, wird es von den Verwahrten "Haus am See" genannt. Auch andere Bereiche waren sehr interessant, wir konnten über riesige

Werkshallen staunen, die Schreinerei arbeitet mit computergesteuerten Maschinen, und wir konnten z.B. Möbel in allen Fertigungsschritten bewundern. In Werl arbeiten über 2/3 der Insassen, das ist eine sehr hohe Zahl, wenn man bedenkt, dass es ja auch Inhaftierte im Rentenalter gibt oder Personen, die nicht arbeitsfähig sind.

Nach der Besichtigung konnten wir uns in der Kirche bei Linseneintopf mit Würstchen stärken. Dort begrüßte uns dann auch der Leiter der JVA und berichtete interessante geschichtliche Hintergründe. Die Haftanstalt wurde vor 100 Jahren als königlich-preußisches Gefängnis gegründet, später

immer wieder erweitert. Ein Neubau für weitere 200 Sicherungsverwahrte ist bereits in Planung.

Nach den Aussagen von Herrn Skirl rechnet man in NRW mit jährlich bis zu 10 Sicherungsverwahrten mehr, wenn der Neubau fertig ist (ca. 2012) dann wird er auch ausgelastet sein. Anschließend konnten noch Fragen gestellt werden, und um 14.30 Uhr traten wir den Rückweg an. An dieser Stelle auch noch einmal ein Dankeschön an den Anstaltsleiter und seine Mitarbeiter, die uns offen auf alles geantwortet hatten und uns einen Einblick in ihre Arbeit gegeben haben.



## AKS-Termine

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 13. August 2008     | Info-Abend zum neuen<br>Schulungskurs für Interessierte   |
| 16. August 2008     | Baustein-Fortbildung<br>Umgang mit Suchtmittelabhängigen<br>(10.00 - 17.00 Uhr Düsseldorf)        |
| 23. August 2008     | AGENDA-Markt am Elisenbrunnen<br>11.00 - 16.00 Uhr mit Info-Stand<br>und Büchermarkt des AKS e.V. |
| 29./30. August 2008 | Fachtagung für Ehrenamtler<br>(Wermelskirchen)<br>( <i>Tagesordnung auf Seite 3</i> )             |
| 12. September 2008  | Austauschtreffen für alle<br>Ehrenamtler<br>(ab 19.00 Uhr im Café Einstein)                       |
| 18. Oktober 2008    | Baustein-Fortbildung<br>Meine Rechte/Meine Pflichten<br>(10.00 - 17.00 Uhr Düsseldorf)            |
| 22. November 2008   | Baustein-Fortbildung<br>Betreuung von Sexualstraftätern<br>(10.00 - 17.00 Uhr Düsseldorf)         |

## Ehrenamtliche gesucht...

Der Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. sucht für die ehrenamtliche Tätigkeit immer auch neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Nach den Sommerferien beginnt wieder ein neuer Schulungskurs zur Vorbereitung für die Arbeit in der Justizvollzugsanstalt Aachen und Heinsberg. Der Vorbereitungskurs ist kostenlos, unverbindlich und für alle interessierten Bürger offen.

Es gibt auch viele Bereiche der ehrenamtlichen Mitarbeit außerhalb der Haftanstalt, z.B. Entlassungsbegleitung, Briefkontakte, Info-Stände ...usw.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei

Catrin Brust (Kordinatorin Ehrenamt) Tel.: 0241 / 34343  
oder per Email [catrin.brust@aks-aachen.de](mailto:catrin.brust@aks-aachen.de)



## Gebrauchte Bücher gesucht...

Beim AGENDA-Markt (23.08.2008) wird der AKS dieses Jahr einen Bücherflohmarkt durchführen. Dafür suchen wir noch weitere Bücherspenden. Egal, ob Romane oder Sachbücher. Besondere Bücher (Bestseller oder spezielle Sachbücher) bieten wir natürlich erst als Spende der Haftanstalt an.

Also, wer immer schon mal ausmisten wollte, jetzt ist eine gute Gelegenheit.

Der AKS e.V. könnte die Bücher evtl. auch abholen, allerdings erst nach den Sommerferien. Schon mal vorab vielen Dank.



© www.cepolina.com



### Kommentar von Martin Czarnojan

Und wieder stand es in der Zeitung! "Gefangener in der Justizvollzugsanstalt hat sich das Leben genommen." Leider sind dies Meldungen, die wir immer häufiger zu hören bekommen. Menschen die in Haft geraten und sich dort mit der Lebenssituation nicht abfinden können. Diemit dem Eingesperrt sein und mit der Isolation nicht fertig werden und daher den Entschluss fassen, ihrem Leben ein Ende zu setzen.

In der Justizvollzugsanstalt in Aachen ist die Situation sicherlich besonders schwierig, da hier viele sogenannte Langstraffer, Lebenslängliche und Sicherungsverwahrte einsitzen, deren Lebenssituation in vielen Fällen besonders aussichtslos ist und die vielleicht nie mehr in Freiheit gelangen werden. Bei diesen Menschen ist die Suizidgefahr besonders gegeben.

Personalknappheit und ein hoher Krankenstand führen in Justizvollzugsanstalten dazu, dass Freizeitangebote ausfallen. Bedienstete haben wenig Zeit für die Gefangenen, außer dem obligatorischen Hofgang, sitzen die In-

haftierten die Zeit nur in der Zelle ab. Dies führt natürlich zu Isolation und Depression und fördert Suizidgedanken. Diese Isolation versucht der Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V. mit seinen Angeboten der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu durchbrechen. Hier zeigt sich, wie wichtig, ja gerade lebensrettend die umfassenden Angebote unserer freiwilligen Helfer sind. Gesprächs- und Spielgruppen, Alphabetisierungskurse, Einzelbesuche und Briefkontakte sind für viele Gefangene die einzige Abwechslung im eintönigen Gefängnisalltag. Sie bieten Halt und Perspektiven in einem oft schon als sinnlos empfundenen Dasein.

## Fachtagung in Wermelskirchen

Dieses Jahr findet die 12. Fachtagung für Ehrenamtliche nicht wie die letzten Jahre in Bad Honnef, sondern in Wermelskirchen statt. Und zwar vom 29.08.2008 bis 30.08.2008.

Auf der Tagesordnung finden sich folgende Punkte:

### Freitag, 29.08.08

- |              |  |
|--------------|--|
| Ab 16.00 Uhr | Anreise und Stehcafé   |
| 17.00 Uhr    | Begrüßung durch Andreas Sellner, Geschäftsführer des Arbeitsausschusses Gefährdetenhilfe der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, DiCV Köln |
| 17.15 Uhr    | „Aufgaben und Erfahrungen des Ombudsmanns“ (Rolf Söhnchen, Ombudsmann für den Justizvollzug in NW)                                       |
| 19.15 Uhr    | Abendessen, geselliges Beisammensein in der Schänke  |

### Samstag, 30.08.08

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 07.30-09.00 Uhr | Frühstück   |
| 09.30-11.00 Uhr | „Entstehung und Entwicklung von Gewalt bei Jugendlichen“ (Peter Sitzer, wissenschaftl. Mitarbeiter an der Universität Bielefeld)                      |
| 11.30-12.30 Uhr | „Projekt Rückspiegel“ – Jugendliche Straftäter reflektieren ihre Lebenslage mit Inhaftierten (Günter Danek, Förderkreis Gefangenenhilfe Viersen e.V.) |
| 12.30 Uhr       | Mittagessen   |
| 14.00-16.00 Uhr | Arbeitsgruppen  |
- AG 1 „Wie werden Bedienstete in der Anstalt auf Gewaltsituationen vorbereitet? - was hält die JVA deeskalierend vor?“ (Bernd Jakob Deeskalationstrainer/AGT, JVA Wuppertal)
- AG 2 „Welche Strukturen im Haftalltag führen zu Aggressivität/

Gewalt? Wie kann Deeskalation aussehen?“ (Carmen Bernard, Psychologin JVA Düsseldorf)

AG 3 „Anti-Gewalt-Training“ (Melanie Meier, Volljuristin und Deeskalationstrainerin, Bielefeld)

AG 4 „Deeskalationstraining“ (Hr. Hudziak, Polizei Köln)

- |           |                                    |
|-----------|------------------------------------|
| 16.00 Uhr | Auswertung der Tagung und Ausblick |
| 16.30 Uhr | Ende der Tagung                    |

Wer interessiert ist, zu dieser Tagung mitzufahren, meldet sich bitte bei :

Frau Catrin Brust,  
Arbeitskreis Straffälligenhilfe,  
Tel.: 0241-34 343  
E-Mail: [catrin.brust@aks-aachen.de](mailto:catrin.brust@aks-aachen.de)

## Neue Gruppenangebote in den JVA Heinsberg und Aachen

### Gruppe für Eltern von inhaftierten Jugendlichen

Im August beginnt ein Angebot für Eltern von jugendlichen Straftätern, die in Heinsberg inhaftiert sind. Es sind über die Haftanstalt die Eltern angeschrieben worden. Es geht um Jugendliche, die nach der Inhaftierung wieder in ihr Elternhaus zurückgehen.

Da bestehen oft Zweifel, Ängste und unklare Vorstellungen, wie das Familienleben weitergeht. Darum geht es in der Elterngruppe, gleichzeitig können sich Eltern mit Gleichbetroffenen austauschen.

Parallel gibt es auch in Heinsberg eine Gruppe mit den dazugehörigen Jugendlichen, damit die Entlassung vorbereitet werden kann.

### Do you speak English?

Lisa Schürmann ist von Beruf Englischlehrerin und Ehrenamtlerin beim AKS e.V.

Ab August wird sie einmal wöchentlich in der Haftanstalt Aachen einen

Englischkurs für Inhaftierte geben. Er richtet sich an Gefangene, die zwar in der Schule einmal Englisch gelernt haben, aber seitdem nicht mehr Englisch gesprochen haben.